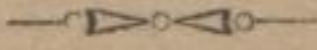


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 31. Mai 1924, abends 6 Uhr.



1. Franz Liszt (1811—1886):

Fantasie und Fuge über B-A-C-H.

2. Ph. Em. Bach (1714—1788):

2 Lieder für Chor.

a) Der 17. Psalm.

Erhöre, Gott, wenn ich dir flehe, die Stimme der Gerechtigkeit, gedenke meiner und verschmähe nicht mein Gebet, das zu dir schreit! Denn, Gott, auf meinen Lippen ist nicht Ungerechtigkeit; nicht Täuscherei und List.

Du wollest meine Füße leiten, erhalte mich auf deiner Bahn, daß meine Tritte nimmer gleiten: Erhöre mich! Dich ruf ich an! Ich seufze, Gott, zu dir empor: Vernimm, Erbarmen, mich und neige mir dein Ohr.

Cramer.

b) Vom Worte Gottes.

Gott ist mein Hort! Und auf sein Wort soll meine Seele trauen. Ich wandle hier, mein Gott, vor dir im Glauben, nicht im Schauen.

Dein Wort ist wahr, laß immerdar mich seine Kräfte schmecken. Laß keinen Spott, o Herr mein Gott, mich von dem Glauben schrecken.

Mich zu erneun, mich dir zu weihn, ist meines Heils Geschäfte. Durch meine Müh vermag ich's nie; dein Wort gibt mir die Kräfte.

Herr, unser Hort, laß uns dies Wort, denn du hast's uns gegeben. Es sei mein Teil, es sei mir Heil und Kraft zum ewgen Leben.

Gellert.

3. Joh. Chr. Bach (1732—1795):

Sarghetto für Violoncello und Orgel.

4. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Zeuch, Jesu, uns, zeuch uns nach dir, hilf, daß wir forthin für und für nach deinem Reiche trachten. Laß unser Tun und Wandel sein, wo Zucht, und Demut tritt herein, all' Üppigkeit verachten. Unart, Hoffart laß uns meiden, christlich leiden, wohl ergründen, wo die Gnade zu finden.

Chr. Homburg, † 1681.

Bitte wenden!

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Sargo für Violoncello allein.

6. Gottfried August Homilius (Kreuzkantor von 1755—1785):

Magnificat Nr. 4 in G-dur für Chor.
(Handschrift)

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies: timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo; dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer.

Er hilft seinem Diener Israel auf und denket seiner Barmherzigkeit. Wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Lut. 1, V. 46—55.

Gloria patri et filio et spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saeculorum. Amen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Kammervirtuos Joh. Smith (Violoncello).

Orgel: Joh. Herklotz (ehemaliger Kreuzkantor).

Begleitung: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leiter: Der Chorpräsident.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Erhöre, Gott“ von Ph. Em. Bach.